

u^b

Cool with less?

Evidence from Switzerland on the acceptance of sufficiency-oriented climate policy measures

Flurina Wäspi

SES November 2024

Kontext

- Es ist dringend notwendig, den ökologischen Fussabdruck zu reduzieren; Länder wie die Schweiz sind mit ihren Klimazielen nicht auf Kurs.
- Beliebte Nachhaltigkeitsmassnahmen sind in Bezug auf Effizienz (Energieeffizienz) oder Konsistenz (Förderung erneuerbarer Energien) relativ leicht zu finden. **Aber: riskant, sich allein auf technische Innovationen zu verlassen, da diese nicht planbar sind. Ausserdem: Rebound-Effekte (Lange & Santarius, 2018)!**
- Um die Klimaziele zu erreichen, sind Massnahmen zur **absoluten Ressourceneinsparung** erforderlich (z. B. Kuhenn et al., 2020; Koide et al., 2021; Wiese et al., 2022) → **Suffizienz:**
 - ein transdisziplinäres Konzept, das sich mit „Genügsamkeit“ befasst (individuelles Handlungsprinzip <-> Wirtschaftliches Anreizsystem)
 - Suffizienz **als politisches Ziel:** „Suffizienzpolitik ist eine Reihe von Massnahmen und täglichen Praktiken, die die Nachfrage nach Energie, Materialien, Land und Wasser vermeiden und gleichzeitig das Wohlergehen aller Menschen innerhalb der planetarischen Grenzen gewährleisten“ (IPCC, 2022: SPM41).

u^b

Literatur zur Klimapolitikunterstützung

1. Sozialpsychologische Faktoren und Wahrnehmung des Klimawandels
2. Wahrnehmung der Klimapolitik und -gestaltung (z.B. die Bevorzugung von Pull- gegenüber Push-Massnahmen, z.B. Stadelmann-Steffen et al., 2020)
 - Politische Orientierung/zugrundeliegende Weltanschauungen und Werte (z.B. Tobler, Visschers, & Siegrist, 2012)
 - Glaube, dass der Klimawandel stattfindet (Sibley und Kurz, 2013)
 - Wissen über den Klimawandel (z. B. Stoutenborough & Vedlitz, 2013) und Vertrauen auf Heuristiken (z. B. wahrgenommene wissenschaftliche Uneinigkeit)
3. Kontextfaktoren
 - Soziales Vertrauen und Normen (z. B. Bolsen et al. 2013)
 - Rahmenbedingungen (z. B. van der Linden et al., 2019, Hardisty et al., 2009)
 - Wirtschaftliche und politische Aspekte (z. B. Stadelmann-Steffen, 2011)

Projektübersicht

- Projekt „Suffizienz und Politik“ der Berner Fachhochschule Wirtschaft (2021-2024), gefördert von der Stiftung Mercator Schweiz
- Forschungsschwerpunkte:
 - 1. Welche **Suffizienzmassnahmen** könnten besonders wirkungsvoll zur Bekämpfung des Klimawandels sein? → Liste von Suffizienzmassnahmen aus verschiedenen Politikbereichen
 - 2. Welche dieser Massnahmen könnten von der **Wählerschaft unterstützt** werden und welche **Faktoren** könnten diese Unterstützung beeinflussen? → Mixed-Methods-Ansatz: Literaturrecherche, Experteninterviews und partizipative Bürgerworkshops zur Erstellung der Massnahmenliste; repräsentative Umfrage (n= 4'008)

u^b Bevölkerungsbefragung

- Bilendi Online-Panel
- quotengesteuerte Umfrage zu Alter, Geschlecht und Kantonen
- Zielgruppe: Schweizer Bürger:innen ab 18 Jahren
- Erhebungszeitraum: 13. bis 22. Dezember 2023
- $n = 4'008$ (nach Ausschluss von „Speedern“)

u^b

Messung der Politikunterstützung

- 36 Vorschläge für politische Massnahmen („Suffizienzmassnahmen“) auf der Likert-Skala
 - „Befürworten Sie es, ... einzuführen?“
 - [1] Nein, [2] Eher nein, [3] Eher ja, [4] Ja
 - Jeder Befragte erhält nach dem Zufallsprinzip 18 Vorschläge für politische Massnahmen
 - Die Vorschläge variieren in Bezug auf den Grad der staatlichen Intervention und den Politikbereich:
 - Informations- und bildungsorientierte Massnahmen, positive Anreizinstrumente, negative Anreizinstrumente, Regulierungsinstrumente
 - Ernährung/Landwirtschaft, Energie, Mobilität, Bildung, nachhaltiges Bauen und Wohnen
 - Weitere 5 Vorschläge, die auf zwei Experimente verteilt sind (I: Framing-Experiment und II: Absender-Experiment)

Resultate I: Kontext

Einstellungen zum Klimawandel

■ Stimme überhaupt nicht zu ■ Stimme eher nicht zu ■ Stimme eher zu ■ Stimme absolut zu

Aktuell findet ein Klimawandel statt.



Es ist wissenschaftlich belegt, dass die aktuellen Klimaveränderungen durch menschliche Aktivitäten verursacht werden.



Die Forschung zum Klimawandel wird von politischen Interessen angetrieben.



N=1'937-1'979; Basis-, Partei- & Abstimmungsgewichtung

Erstellt mit Datawrapper

u^b Resultate I: Kontext

Wissen über Klimapolitik

Die Befragten haben ein mässiges Verständnis von der Schweizer Klimapolitik:

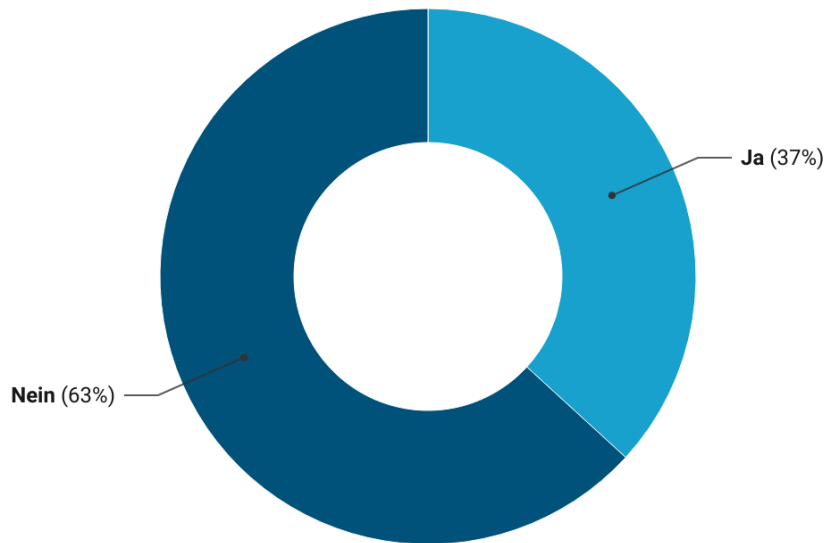
- 39 % der Befragten können die Klimaziele der Schweiz korrekt benennen
- Die Mehrheit der Befragten weiss, dass die Schweiz nicht auf dem richtigen Weg ist, diese Ziele zu erreichen
- 53 % der Befragten wissen, dass die Schweiz bereits eine CO₂-Steuer auf fossile Brennstoffe hat
- Nur 22 % der Befragten nennen die Mobilität als den grössten CO₂-Verursacher in der Schweiz, die meisten denken, dass es die industriellen Aktivitäten sind (53 %)

u^b

Resultate I: Kontext

Bekanntheitsgrad des Suffizienzbegriffs

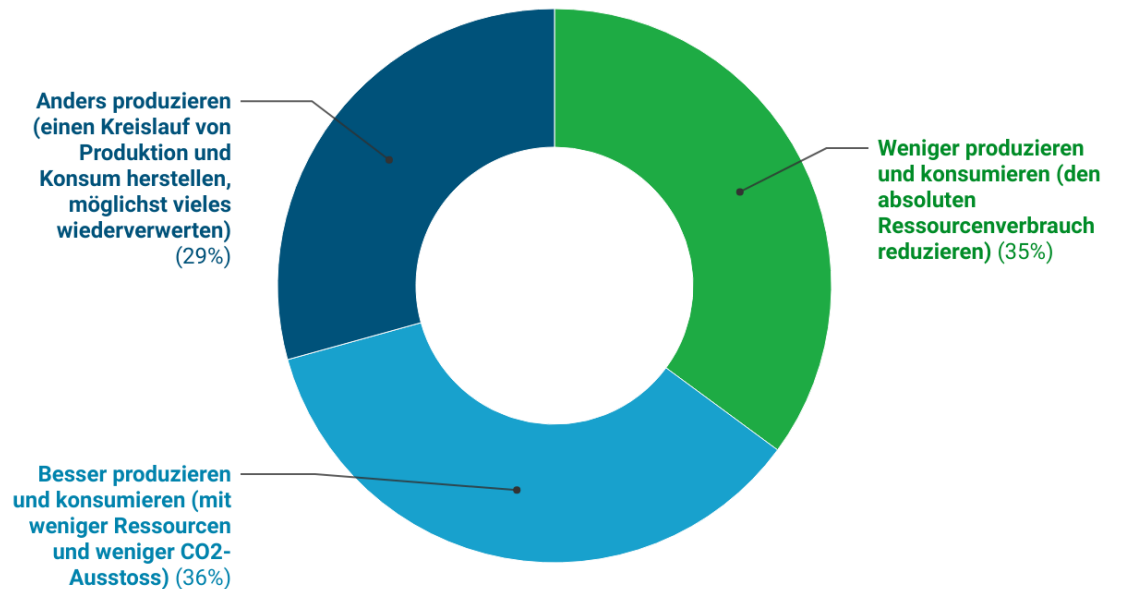
„Wissen Sie, was mit dem Begriff der Suffizienz gemeint ist?“



Antwortverteilung auf die Frage "Haben Sie im Zusammenhang mit dem Thema Klimawandel bereits vom Begriff der Suffizienz gehört?"; N=1'805.

Erstellt mit Datawrapper

[Ja]: „Was ist damit gemeint **[Auswahl]**?“



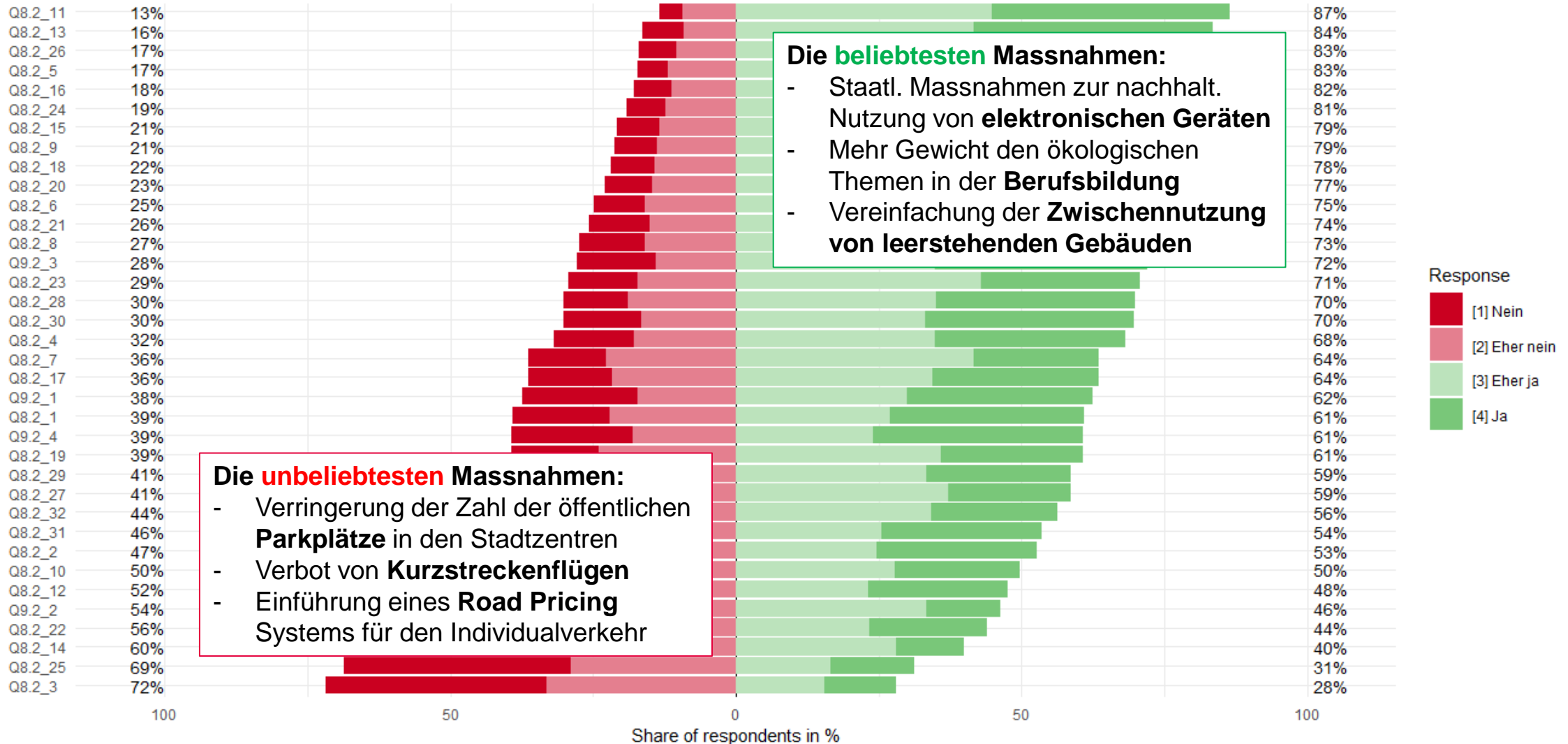
Antwortverteilung auf die Frage "Worauf zielt das Konzept der Suffizienz Ihrer Meinung nach ab?"; N=664.

Erstellt mit Datawrapper

Resultate II: Akzeptanz Suffizienzmassnahmen

Übersicht

<https://energiestiftung.ch/fokus-suffizienz-eher-ja-verzichten-nein-danke>



Resultate III: Energiesuffizienzmassnahmen

Übersicht



Table: N=638-991; Angaben in Prozent; Abgebildet sind alle Ja-Antworten; Gewichtung: Basis-, Partei- und Klimagesetz-Abstimmungsgewicht. • Created with Datawrapper

Resultate III: Energiesuffizienzmassnahmen

Absender-Experiment

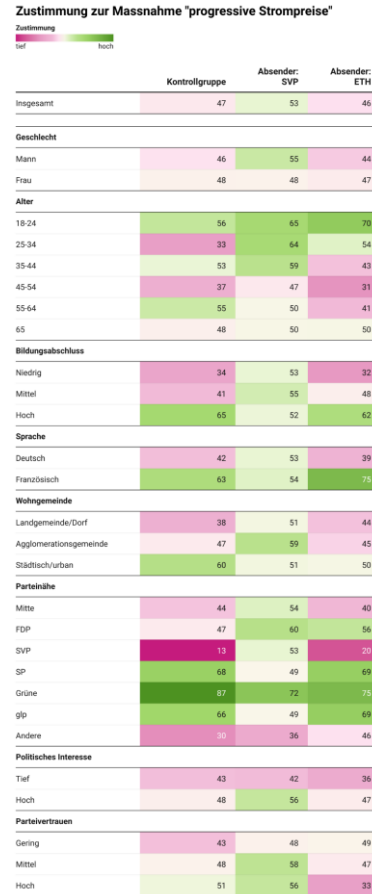


Tabelle Nr. 632/911: Angaben in Prozent. Abgebildet sind alle Ja-Antworten. Geschlecht, Basis-, Partei- und Klimogruppe. Abstammungsgewicht. * Created with Datenwapper

u^b

Fazit und Ausblick

- Stärkere Verankerung des Suffizienzprinzips in politischen Massnahmen notwendig für die Erreichung der Klimaziele
- Erkenntnisse über die politische Machbarkeit bzw. Akzeptanz von Suffizienzmassnahmen:
 - Es gibt Varianz in den Zustimmungswerten (zwischen 28%-87%), bei ca. $\frac{3}{4}$ der Vorschläge zeigt sich eine positive Grundstimmung
 - Vor allem «softe» Massnahmen (Bildung, Information, Sensibilisierung) stossen auf Zustimmung, ebenfalls Massnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen. In der Tendenz: Je grösser die persönliche Betroffenheit (finanzielle Kosten oder Verhalten), desto geringer die Zustimmung
- Nächste Schritte: Vertiefte Analyse der Einflussfaktoren auf Policy Support (statistische Regressionen), Absender-Experiment vertiefen
- Publikation Suffizienzbericht: Q1 2025

u^b Fragen?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit 😊

Kontakt:

Flurina Wäspi
flurina.waespi@students.unibe.ch